

# INHALT

Verzeichnis der Tabellen . . . . .	VIII
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	X
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1
I. Geschichte der Rechtssoziologie . . . . .	7
1. Montesquieu . . . . .	7
2. Charakteristika der Gesellschaftslehren des 19. Jahrhunderts	11
3. Historische Rechtsschule . . . . .	12
4. Karl Marx/Friedrich Engels . . . . .	14
5. Emile Durkheim . . . . .	18
6. Die Situation zu Anfang dieses Jahrhunderts: drei Rechtssoziologien . . . . .	21
a) Max Weber . . . . .	22
b) Eugen Ehrlich . . . . .	25
c) Hugo Sinzheimer . . . . .	27
7. Zur weiteren Entwicklung der Rechtssoziologie . . . . .	30
8. Theorien der Rechtsentwicklung . . . . .	32
II. Gesetzgebung . . . . .	36
1. Vom expressiven zum instrumentellen Verständnis von Gesetzgebung . . . . .	36
2. Die These von der Normenflut . . . . .	42
3. Exkurs zur Gesetzgebungslehre . . . . .	43
4. Zur Entstehung von Gesetzen . . . . .	44
a) Unter welchen Bedingungen gelingt es, den Gesetzgeber zu mobilisieren? . . . . .	46
b) Wie ist das Zustandekommen eines bestimmten Ergebnisses, des Inhalts eines Gesetzes zu erklären? . . . . .	48
5. Gesetzliche Regelungsformen . . . . .	50
III. Effektivitätsforschung . . . . .	54
1. Einige wenige begriffliche Vorklärungen . . . . .	54
2. Ein Modell zur Erklärung der Befolgung von Rechtsnormen	55
3. Anwendungsbeispiele . . . . .	59
a) Das norwegische Hausangestelltengesetz . . . . .	59
b) Anlegen des Sicherheitsgurtes . . . . .	60

4. Eine Erweiterung des Modells . . . . .	62
5. Ein Anwendungsbeispiel: das Gesetz zur Förderung der Rückkehrbereitschaft von Ausländern . . . . .	65
6. Rechtliche und moralische Steuerung . . . . .	68
7. Schwierigkeiten mit der Überprüfung der Wirksamkeit von Gesetzen . . . . .	71
a) Der einsame Adressat . . . . .	71
b) Der rationale Adressat . . . . .	73
c) Unklarheit der legislativen Zielvorgaben . . . . .	74
d) Methodische Grenzen der Effektivitätsforschung . . . . .	75
IV. Thematisierung und Mobilisierung von Recht, Zugang zum Recht . . . . .	78
1. Zur Rolle des Rechts im sozialen Handeln . . . . .	78
2. Thematisierung und Mobilisierung des Rechts . . . . .	84
3. Zugang zum Recht . . . . .	95
V. Justizforschung . . . . .	100
1. Richtersozioogie . . . . .	100
a) Die soziale Herkunft von Richtern . . . . .	100
b) Sozialer Hintergrund und Entscheidungspraxis von Richtern . . . . .	103
c) Parteipolitische Präferenz und Entscheidungspraxis der Richter am Bundesverfassungsgericht . . . . .	106
d) Weitere Aspekte der richterlichen Tätigkeit . . . . .	110
2. Verfahrenssoziologie . . . . .	111
a) Justizstatistik: Die These von der Prozeßflut . . . . .	111
b) Zählkarten und Aktenanalysen: Parteienkonstellation . . . . .	114
c) Aktenanalysen: Ungleichbehandlung vor Zivilgerichten? . . . . .	118
VI. Selektivität der Strafverfolgung . . . . .	122
1. Dunkelfeld . . . . .	125
2. Privates Anzeigeverhalten und Polizei . . . . .	126
3. Staatsanwaltschaft . . . . .	129
4. Strafgerichte . . . . .	134
VII. Alternativen zum Recht, Alternativen im Recht . . . . .	138
1. Alternativen zu rechtlichen Regelungsformen und alternative rechtliche Regelungsformen . . . . .	138
2. Alternativen zur Justiz, Alternativen innerhalb der Justiz . . . . .	141
a) Betriebsjustiz . . . . .	147
b) Schiedsmann . . . . .	150
c) Der gerichtliche Vergleich . . . . .	154

Inhalt	VII
VIII. Kenntnisse vom, Einstellungen und Meinungen zum Recht	159
1. Ehrlichs sozialer Rechtsbegriff . . . . .	160
2. Themen der Forschung über 'Knowledge and Opinion about Law' (KOL) . . . . .	161
3. Zur rechtspolitischen Verwertbarkeit der KOL-Unter- suchungen . . . . .	162
a) Einstellungsinkonsistenzen . . . . .	162
b) Die unzureichende Konkretheit von Meinungen und Einstellungen zum Recht in der Bevölkerung für die juristische Lösung rechtlicher Probleme . . . . .	169
c) Die beliebige Verwertbarkeit . . . . .	171
d) Lehren aus den KOL-Untersuchungen . . . . .	174
4. Die schlechte Abstraktheit der KOL-Untersuchungen .	174
 Literaturverzeichnis . . . . .	 179
 Sachregister . . . . .	 199